

zweiten Geschosses, erhalten. Die Wände des Hauses sind aus Sandstein, wohl ausgerichtet und glatt bearbeitet. Die Decken der Zimmer werden von Holzbalken getragen. Deutlich erkennt man, daß diese Balken mit Steinwerkzeugen zurechtgehauen worden sind.

Die Ruine wurde im Auftrag des Amerikanischen Naturkundlichen Museums ausgegraben und freigelegt und im Jahre 1923 in die Zahl der amerikanischen Nationaldenkmäler aufgenommen.

Erst verhältnismäßig spät haben amerikanische Archäologen entdeckt, daß die Azteken nur eine ältere Kultur, die Kultur der Olmeken und Tolteken übernommen und fortgebildet haben wie die Römer die der Griechen. Nun erst ist es möglich, aufeinanderfolgende Epochen in der Geschichte der Azteken abzugrenzen und die Vorgeschichte Mexikos genauer zu untersuchen. Riesige voraztekische Ruinenfelder sind gefunden worden, zum Teil wenige Stunden von der Hauptstadt Mexiko entfernt. Eine der größten Ruinenstädte ist Teotihuacan mit den beiden Riesenbauten der Sonnen- und der Mondpyramide. Die Sonnenpyramide ist 64,5 m hoch, bedeckt eine Bodenfläche von 46 000 qm und hat einen Rauminhalt von 993 999 cbm. Das sind kaum noch vorstellbare Maße.

Der älteste mexikanische Tempel befindet sich südwestlich der Hauptstadt; es ist die runde Stufenpyramide von Cuicuilco, die noch ganz aus unbehauenen Steinen und ohne Verwendung von Mörtel errichtet worden ist. Sie ist zum Teil von Lavamassen bedeckt. Die Archäologen, die ihre Erbauung etwa um die Zeit von 200 v. u. Z. ansetzten, fragten sicherheitshalber Geologen nach dem Alter der Lava. Diese sagten schlicht und einfach — sie wußten ja nicht, wozu ihre Aussage dienen sollte —: 80 000 Jahre! Soviel steht fest: Einer muß sich verrechnet haben!



Fremdartig, beinahe unheimlich, ist die Ornamentik der Azteken (Schlangenkopf von Teotihuacan).